

selbst giebt, und eine Handleitung bey demselben wird nicht überflüssig seyn.

Eine solche auszuarbeiten, habe ich mich wenigstens bemühet und dabey zwey Gesichtspunkte gefaßt.

Der erste ist der, alles, was zur Erforschung des Ertrages gehört, genau aus einander zu setzen.

Der zweyte aber, eine solche ausführliche und detaillierte Anleitung wegen desjenigen, was als Mittel angewendet werden muß, um jenen Ertrag zu erzielen, zu geben, daß man bey der Verschiedenheit der Umstände nachweisende Beispiele vor sich habe, die zurecht führen können.

Um zu dem erstern zu gelangen, war es schlechterdings nothwendig, diejenigen ökonomischen Grundsätze zu entwickeln, ohne die es nicht thunlich ist, solche Erforschungen vorzunehmen.

Aber in diesen Grenzen habe ich mich gehalten. Meine Absicht war also keinesweges, eine Anweisung zu einer ökonomischen Wissenschaft in ihrem ganzen Umfange zu geben. Nur dasjenige habe ich angeführt, was man von ökonomischen Sachen wissen muß, um einen Anschlag von einer ganzen Landwirthschaft zu machen. Aus diesem Gesichtspunkte muß also der ganze Theil dieses Werks lediglich beurtheilet werden.

Was das zweyte anbetrifft: so bin ich in Betracht aller auf die verschiedenen Zweige einer Landwirthschaft zu verwendende Kosten sehr ins Einzelne gegangen. Nicht selten ist es, bis zu allen Kleinigkeiten hin, dem, der einen Anschlag machen soll, nicht ganz bekannt, worin dieses alles bestehe. Gründlich kann er aber nicht nachforschen und be-
ur-